

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4448ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	140 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4448ND

Avends bi Jutta

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten
von
Helmut Schmidt

7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Jannik Klaaßen arbeitet als Maurer bei einem großen Unternehmen und ist über's Jahr auch sehr oft auswärts tätig. Dass er seine Frau Vera dann für lange Zeit manchmal nur einmal im Monat sieht ist nicht zu vermeiden. Jannik hat für sieben Monate in den Niederlanden in der Stadt Sluisingmaar für ein Großprojekt gearbeitet. Mit seinem Kollegen Matthias Griesberg haben sie nach Feierabend zusammen gerne mal einige Biere in Jutta van de Veldes Gasthof „Gouden Hen“ getrunken und dort viele Stunden den Arbeitsalltag vergessen. Doch jetzt ist die Zeit in Holland vorbei. Vera will ihren Mann bei seiner Heimkehr mit einer kleinen Party zu zweit überraschen. Immerhin musste sie lange auf ihren Mann verzichten und ist zudem genervt von ihrem schon leicht dementen Schwiegervater Gustav, den sie bei sich pflegt. Nun freut sie sich auf einen schönen Abend und vor allem auf intime Stunden ganz alleine mit Jannik. Für die festlichen Vorbereitungen steht Vera ihre beste Freundin Heidi zur Seite. Jannik kommt nach Hause. Aber er bringt seinen Arbeitskollegen Matthias mit, der nicht mehr in seine Wohnung zurückkann und somit eine Unterkunft braucht. Gerda Stoffers, die neugierige Nachbarin der Klaaßens, stört unentwegt, um sich etwas auszuleihen und um Vera kluge Ratschläge zu erteilen, wie sie ihren Schwiegervater pflegen soll. Der verwirrte Opa Gustav verlässt dann das Haus und niemand bemerkt es. Matthias trifft dann auf Heidi und würde gerne bei ihr für einige Nächte eine Unterkunft finden. DER muss aber nun zur Nachbarin Gerda Stoffers, obwohl die sich aufdrängt, Opa Gustav pflegen zu wollen. Der Abend verläuft völlig anders, als Vera es sich gedacht hatte. Und als man glaubt, das Chaos könnte gar nicht mehr schlimmer werden, steht die holländische Gastwirtin Jutta van de Velde plötzlich mit Koffern vor der Tür und hat eine solch erschreckende Nachricht für Jannik dabei, dass seine Ehe auf eine harte Probe gestellt wird.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Bühnenbild zeigt das Wohnzimmer der Mietwohnung des Ehepaars Klaaßen in einem Mehrfamilien-Mietshaus. Das Zimmer ist einfach eingerichtet. Im Raum befinden sich ein Sofa und zwei Sessel, ein weiterer kleiner Tisch mit zwei Stühlen ein Schrank, evtl. Regal o. a. Irgendwo das Telefon. Es werden drei bzw vier Türen benötigt. Nach hinten geht eine Tür zum Flur, DORT eine weitere Haustür, die nach draußen führt, nach hinten geht es auch zum WC; rechts eine weitere Tür zur Küche und zum Schlafzimmer des Ehepaars Klaaßen, links eine dritte Tür zu einem Gästezimmer. Alle weiteren Ausstattungen bleiben der Gruppe überlassen.

1.Akt

(Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzt Gustav alleine auf der Bühne im Rollstuhl mit gesenktem Kopf und schläft. Auf dem kleinen Tisch steht eine Einkaufs-Plastiktüte gefüllt mit Lebensmitteln. Die Tür nach rechts ist geöffnet. Es ist ein Freitag in den späten Nachmittagsstunden)

1.Szene
(Vera, Heidi, Gustav)

Vera: (spricht von rechts:) Crème Fraiche brük ik noch. Dat is för de Sooß heel wichtig. Is in de Tuute, Heidi.

Heidi: (kommt von rechts in den Raum, eine flotte Frau, schick, aber leger gekleidet, geht zum Tisch, sucht in der Tüte, findet dann den Becher Crème Fraiche, während sie zurückgeht. Gustav beachtet sie gar nicht) Hebb em!

Vera: Ah, Du büst ´n Schatz.

(dann klingelt es mehrmals an der Tür)

Vera: Oh neeee... wokeen is DAT denn nu noch? Ik hebb keen Tied mehr för Besöök. (kommt von rechts, sie trägt eine Schürze und trocknet sich gerade die Hände mit einem Küchenhandtuch ab)

Heidi: (schaut aus dem Türrahmen) Dat kann Jannik doch nich al ween, oder?

Vera: (an der Tür nach hinten, schaut auf ihre Uhr) He hett vör ´n knappen Stünd ´n Naricht schreeven, dat he un sein Kolleg Matthias vun Sluisingmaar losfohren sünd. De brüken mindestens noch 30 Minuten. Un hüt is Freedag. Du weest ja, de Fierabendverkehr, Heidi.

Heidi: Ok.

Vera: Kannst Du bidde de Sooß ümröhren?! Nich, dat de noch anbrannt. Un een half Beeker vun de Crème Fraiche mööt daar in.

Heidi: Maak ik. (zurück nach rechts)

Vera: (geht nach hinten, öffnet dann die Außentür) Ja?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Szene
(Vera, Gerda, Gustav)

Gerda: (eine resolute Rentnerin in Alltagskleidung ist schon an Vera vorbei im Raum) Ik bün dat blost, Vera.

Vera: (schaut genervt, kommt ihr hinterher) Gerda, wat gifft dat denn al wedder? Ik hebb nich veel Tied för Di. Eenlik praktisch gor keen Tied.

Gerda: Ik bün glieks wedder weg. Ik hebb ja OK gor keen Tied. Ik hebb dat Badwater lopen. Duschen mach ja woll schön un good ween, aber ik segg mi jümmers: Eenmaal in d' Week will ik mi een Vullbad gönnen. Wellness at home, weest Du?! Also: Ik wull blots even weeten: Hebbt Ji eenlik de Nebenkosten-Afreeken vun de Hussverwaltung al kregen? Ik meen, de vun 't lesd Johr. Dat is nu al September. De brüken bitlang al 9 Maant för so een duddige Afreeken. Just so lang as 'n Schwangerschaft. Is ja 'n Unverschämtheit, nich wohr?!

Vera: Gerda, dat weest Du doch. De laten sik jümmers soveel Tied. Un wenn wi wat nabetahlen mööten, dann is mi dat ok heel recht, wenn dat noch dürt.

Gerda: Ja even, even. Ik krieg ja meistens wedder wat trüch. 'n poor Hunnert Euro. Dat kann ik good brüken, wiel mien Waskmaschien so 'n sünnerbor Klappern vun sik gifft. De maakt dat nich mehr lang. Aver vun mien lütte Rent kann ik mi keen neijen leisten. Daar keem mi so 'n Trüchbetahlen vun de Huusverwaltung just recht.

Vera: Gerda, roop daar doch an, wenn Di dat nich fix genooch geht. Mehr kann ik Di ok nich raden.

Gerda: Ja ja, hest ja recht. (geht dann zu Gustav) Oooh, Opa Gustav. (legt ihren Arm um seine Schulter) Wat denn? Nu al slapen op 'n laten Namiddag? Dat geht aver nich. Dann kriggst Du hüüt Nacht je wedder keen Oog dicht.

Gustav: (erwacht langsam) Hä? Wat.. wat is? (schaut kurz hoch, nach links und rechts, dann fällt sein Kopf jedoch wieder herunter und er schläft weiter)

Vera: (leicht erbost) Gerda! Nu laat em doch tofree. Wenn he slöppt, dann geht he mi tomindst nich op 'n Wecker. Du weest doch, wo anstrengend he ween kann. Mit Minsken, de dement sünd, is dat keen Zuckerschlicker.

Gerda: Dat weet ik sülmst. Mien Mudder harr dat ok. Un dat is Dien Opgaav, sik üm em to kümmern, Vera. Gustav is Dien Swiegervadder un Du pleegst em. Un Du kriggst doch ok Pleeggeld för em. Seeker doch al de tweed Stufe, nich wohr?! Un wenn man een Minsk plegt, MÖÖT man ok för düsse Person daar ween.

Vera: (barsch) Gerda Stoffers. Ik kümmer mi üm mien Swiegervadder un bün för em daar. Keen Bang.

Gerda: Ja ja. Dat seh ik woll. Wat hett dat overhopt mit düsse Rullstohl to bedüden? Opa Gustav kann mit 'n Handstock noch good lopen. Dat weet ik heel genau.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Vera: Ja. Wiel Du ja faken genooch hier büst.

Gerda: Ok dorüm. Ja. Woans hest Du dat denn woll mit de Krankenkass regelt, dat he ´n Rullstuhl verschreeven kreegen hett?

Vera: Leev Gott, wenn he de heel Dag hier mit sien Handstock wat herümlöppt... dann hebb ik ja gor keen Oog op em. Aver in de Stöhl... dat is even praktisch. Anners noch Fragen?

Gerda: Ik verstah. Dat is praktischer för DI, nich wohr?! Vera, Vera... (schüttelt mit dem Kopf)

Vera: (barsch) Nee! Dat is nich praktischer för MI, ik bün bang, dat he henfallen kunn. Tofreeden? Un nu möötst Du mi würllich entschülligen.

Gerda: Ja ja, worüm denn so kört af? Un wat hest Du denn to dohn an ´n Freedagavend, dat Du Dien Swiegervadder hier eenfach sitten un slapen lesd?

Vera: Herrgott nochmal, Jannik kummt na Huus. Dat Projekt in Holland is güstern afsloten wann. Un wiel ik em Weekenlang nich sehn hebb, bün ik just dorbi uns wat Leckers to koken. Langt das as Erklärung off wullt Du ok noch in de Potten kieken?

Gerda: Sooo is dat. Dien Mann kummt trüch. Un ji hebbt jo lang nich sehn. Un nu hest Du extra wat Besünners för em kokt? Soso. Ja ja, dat verstah ik woll. Un in de Potten kieken will ik bestimmt nich. As wenn MI dat wat angeiht. Wat gifft dat denn Leckers, wenn ik maal fragen dörv?

3. Szene

(Vera, Heidi, Gerda, Gustav)

Heidi: (steht dann wieder im Türrahmen) Rindsrouladen mit Rotkohl um Kartoffeln, dorto Salat un achteran Crème Brûlée. - Hallo Fro Stoffers.

Gerda: (erstaunt) Och, Heidi. DU ok hier?

Heidi: Richtig. Ik gah Vera bi ´t Kooken een beeten to Hand. Schall hüüt ja allns vun ´t Best ween.

Gerda: Soso. – Keerl nochmal, so ´n üppig Eeten?! Dat gifft dat ja bi de meeste Minsken blots to Wiehnachten off bi ´n Konfirmation.

Vera: (ironisch) Bi ´n Erstkommunion schall dat sowat ok al geeven hebben.

Gerda: Vera – Heidi, in de Soos vun de Rouladen, daar mööt ji am besten een Leepel Crème Fraiche in dohn. Dat gifft de dann de heel besünner Geschmack, weet ji?!

Vera: (und Heidi gelangweilt im Chor:) Jo, wi weeten dat!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: Na dann... Aver Heidi - DU ettst dann doch nich hier mit de beiden, oder? Ik meen... Woveel Rouladen hebbt ji denn in d' Pott? Also, wenn dat hier sowat as 'n lütte Party mit Fründen ward, dann... weet ji... ik hebb ok noch gor keen Avendbrood hat. So alleen as Wittfro hett man ja ok meistens gor keen Lust sik wat to koken.

Heidi: (steht weiterhin im Türrahmen und schmunzelt über die Szene)

Vera: (komplimentiert Gerda dann hinaus, indem sie zu ihr geht und sie praktisch zur hinteren Tür schiebt) Nee, Heidi helpt mi blots, und wenn Jannik daar is, dann is Heidi ok al verschwunden. Just so as Du nu. Uns „FRÜNDEN“, Gerda, sünd hüüt Avend nich willkomen. Jannik un ik muchen heel för uns ween.

Gerda: Ja ja, ik hebb al verstahn. Is ja good. Ik gah ja al. (an der Tür) Man wenn Du wat vun de Hussverwaltung vun wegen Johresaafreeken hörst, dann seggst Du mi forts bescheed, ja?!

Vera: Du büst de Erst, de ik informeer. Un nu dörvst Du wedder na boven gahn.

Gerda: Dat is good. Ik meen, dat Du mi informeerst. Ja dann... een schönen Avend jo.

Vera: Veelen Dank.

Heidi: Tschüß, Fro Stoffers.

Gerda: Tschüß Heidi. Tschüß Opa Gustav. (dann endlich ab nach hinten)

4. Szene

(Vera, Heidi, Gustav)

Vera: (schließt mit Elan die Tür, kommt ins Zimmer zurück) Ooooh, DE Ollske nervt mi männigmaal mehr as Gustav. (deutet auf ihn) De is mindestens dreemaal an d' Dag hier.

Heidi: Navers even.

Vera: Se wohnt hier al over 30 Jahr in düt Huus.

Heidi: Na dann hett se ok dat Recht hier bi jeeden to elke Tied rintostuven.

Vera: Ik hebb ja nix tegen fründlik Navers. Un een good Verhältnis tonanner is ok op Steh. Aver DE?! De kennt doch sogor de Grött vun mien Schlüpfers. – Un wenn se nich maal wedder Eier, Backpulver, Solt off Koffje utlehnt, dann kummt se mit de Frag na de Nebenkostenafreeken. Dat weer seeker al dat teihnte Maal in düsse Maant.

Heidi: Tja... wat schall ik seggen? Se föhlt sük even as Dien Fründin. (ironisch belustigt) Wullt Du ehr nich DOCH to 'n Eeten inladen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Vera: Ja, sowiet kummt dat noch. Apropos Eeten. De Kartuffeln sett ik erst op, wenn Jannik daar is. Wokeen weet, wolang dat noch dürt?!

Heidi: Genau. Rotkohl, Rouladen un de Soos sünd fardig un stand heet op ´n Oven. Ik hebb de Herdplatten nu afstellt. Un för de Crème Brûlée möötst Du naher blots noch dat Fүү anmaken un daarover holen; vun wegen de knackig Krust. Schall ik Di noch helpen, de Disk to decken? (zeigt nach nebenan)

Vera: Danke. Dat schaff ik alleen.

Heidi: Dann weer mien Arbeit hier woll dohn.

Vera: Heidi, mien Leevste. Du weerst mi ´n good Hülp. (umarmt sie)

Heidi: Worto hett man een best Fründin?! Hebb ik doch gern maakt. Mitnanner maakt Koken doch ok veel mehr Spaß.

Vera: Nu kunn wi aver gor nich so richtig snacken over Dien Job, Dien Sorgen, Dien neije Fründ... Du kummt ´n annermaal wat langer op ´n Koffje vörbi, ja?! Man hüüt Avend mööt ik mit Jannik...

Heidi: Vera, MI möötst Du sowat doch nich verklören. Ik heet ja nich Gerda Stoffers. Wenn IK na solang Tied mien Mann weddersehn de, dann harr ik seeker gor keen Tied mehr mit em to eeten un gung glieks mit em in de Horizontale.

Vera: HEIDI!

Heidi: Na, ik dörv doch de Wahrheit seggen.

Vera: Na ja... Du hest ja recht. Ik hebb Jannik wүrklich bannig vermisst. Wi... wi eeten even besünners fix hüüt un gahnt dann fröh... slapen. - Un wenn Du wedderkummt vertellst Du mi ok allns vun Dien neije Bekanntschaft-Plus, ja?! Woans weer nochmal sein Naam? Klaus-Dirk?

Heidi: (gelangweilt) Jaaa... Klaus-Dirk. Vergeet em. Dat is al wedder vörbi.

Vera: Oh neeee... wat weer denn?

Heidi: Klaus-Dirk harr een heel besünner Fetisch. Besünners in ´t Bedd.

Vera: Och wat? Schull ik mehr darvun weeten?

Heidi: He wull jümmers ´n Hahn speelen un ik schull dann de Henn ween. Un dann wull he fix achter mi anlopen un mi fangen un begatten. Jümmers düt „Poark poark poark...“ (öffft es nach) Dat weer mi dann doch to anstrengend.

Vera: Himmel, wat giffst dat doch perverse Keerls.

Heidi: Ik find woll nie nich de Recht. - Hebbt ´n schönen Avend. – (etwas lauter) Op Weddersehn, Opa Gustav.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(keine Reaktion)

Vera: (winkt ab) Wi find för Di ok noch de Keerl för ´t Leeven. Töv dat man af.

Heidi: Tschüßie Vera. (abgehend nach hinten)

Vera: Bit bold, Heidi. (geht ihr noch zum Flur hinterher, Heidi will gerade gehen, dann Vera plötzlich:) Oh neeeeeeee...

Heidi: (im Flur) Vera, wat is denn?

Vera: DE WIEN! Ik hebb doch tatsächlik vergeeten, een Buddel Wien intokopen. Gott, wat bün ik ok för ´n Drömelklaas. Düsse rood Merlot drinkt Jannik doch so gern. Daar kook ik för em dat best Eeten un dat, worup he sik dann am meesten freit, dat fehlt nu. Wat schall ik em denn vörsetten? ´n Glas Water? Beer hebbt wi genooch in ´t Huus. Aver to düt Eeten hört doch de Wien.

Heidi: Bedohr Di. Du hest doch mi. Ik suss fix na ´n Supermarkt. Rood Merlot. Halfdrög?

Vera: Genau. Halfdrög. Oh Heidi, Du büst ´n Schatz.

Heidi: Bün al weg. Immerhen schall de Wien ja op Tied op ´n Disk stahn, nich wohr?! Bit glieks. (ab)

Vera: (kommt dann zurück, schließt die Tür, seufzt) Bi mi fangt de Demenz ok woll al an. Hach... Sooo. Dann will ik mi man noch al fix beeter Kleedaasch antrecken un dorna de Disk indecken. Aver vörher... (geht zu Gustav) Is woll noch nichmaal 6 Ühr, aver Du geihst nu am besten in ´t Bedd. Ik kann Di hüüt Avend eenfach nich brüken. Un slapen deihst Du ja so un so al. (rollt Gustav nach links. Dieser schläft weiter, beide ab durch die Tür. Kurze Pause, dann klingelt es „Sturm“)

5. Szene
(Vera, Gerda)

Vera: (kommt genervt zurück) Ik faat dat ja woll nich. (geht zügig zur Tür nach hinten, öffnet)

Gerda: („stürmt“ völlig aufgebracht in de Raum, ist ganz aus dem Häuschen.) Vera! Help mi. Ik weet nich mehr wat ik dohn schall.

Vera: Oh Mann, Gerda! Wat is denn NU al wedder?

Gerda: („überschlägt“ sich fast) Ik harr dat Badwater doch lopen laten. Un nu is de Wann bold vull un de Waterkran lett sik nich afstellen. Ik kann maken wat ik will, de hett sik jichenswie fastsett.

Vera: De Waterkran hett sik fastsett? Woans is dat denn möglich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: Ja wat weet ik?! Dat is nu doch ok schietegaal. Dat Water löppt jeedenfalls glieks over. Nu segg mi doch, wat ik maken schall.

Vera: Leev Tied, dann treck doch tomindst de Stöpsel rut.

Gerda: Vun dat good Badwater? Ik weet nich, off dat recht is.

Vera: Oh Mann, Gerda! Ja, dann stell doch de Haupthahn af.

Gerda: Haupthahn? Vun ´t Water? Woans is de denn? Hebb ik noch nie nich sehn.

Vera: Leev Tied. Seeker just daar as bi uns. In d´ Afstellkamer in de Kasten ünnern an d´ Müür.

Gerda: Oh neeee... daar komm ik ja gor nich ran. Du glöfst ja gor nich, wat ik daar allns vörstellt hebb. De Wiehnachtssaken, Trappleder, Stoffsuger, Putzemmer, Warktuch... Dat dürt ja ´n Stünd bit ik dat daar weg hebb.

Vera: Ja dann möötst Du Dien Wohnung even een beeten beeter oprühmen. Ik hebb nu keen Tied för sowat. (will schon ab in die Küche)

Gerda: (packt sie am Arm, hält sie zurück) Neeee... Laat mi nu doch nich allein. Stell Di doch maal vör ik kann de Haupthahn nich fix genooch afstellen, weil ik de heel Saken, de dorvör stahnt, nich allein wegkrieg. Ik hebb doch Bandschiev. Un dat Water löppt un löppt un löppt. Dat geiht doch dörch de Deck un löppt vielleicht sogar in jo Wohnung runner. (schaut nach oben)

Vera: (tut dann gleiches, kurze Pause, unsicher) Oh Gott, stimmt. (genervt) Mann eh. Du KANNST een aver ok nerven. Komm her. (zügig mit Gerda abgehend nach hinten)

Gerda: (an der Tür) Hest Du de Potten afstellt?

Vera: Ja doch.

Gerda: Nich dat uns dat good Eeten noch anbrannt... (schnell ab)

Vera: (schaut verwirrt ins Publikum) Uns? (dann auch schnell ab nach hinten, Tür zu, kurze Pause)

6. Szene
(Gustav)

Gustav: (kommt von links langsam mit einem Gehstock herein. Er macht kleine Schritte und bleibt zunächst an der Tür stehen) Wat is dat hier för ´n Skandal? Worüm kann ik nich mien Ruh hebben? Wat pingelt dat hier Störm und worüm lett man mi nich slapen? – Hannelore? Hey Hannelore, woans büst Du? Büst Du in d´ Köken? (geht nach dahin ab, kurze Pause. Dann kommt er zurück, hat einen Topf in einer Hand, stellt diesen dann auf den Tisch ab) Tomindst giff dat wat to Eeten. (wieder ab, kommt mit einem weiteren Topf herein, stellt auch diesen ab) Wat is dat,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hannelore? Rotkohl? Worüm hest Du denn so ´n üppig eeten kookt? Is wat Besünners hüüt? Hest Du Gebursdag? Is Ostern? Hannelore, verdammt nochmol, woans steckst Du denn? Büst Du in ´t Klo fallen? Off büst Du buten? (geht nach hinten) Hannelore? (geht dann ab nach hinten zum Flur, dann nach draußen, Tür zu, weitere angemessene Pause)

7. Szene
(Jannik, Matthias)

(evtl. hört man, wie von draußen die Tür aufgeschlossen wird, zumindest hört man hinten schon Jannik und Matthias miteinander reden, dann kommen beide herein. Sie tragen normale Alltagskleidung und haben jeweils eine große, gefüllte Sporttasche dabei)

Matthias: (regt sich auf) Ik faat dat nich. Ik faat dat ja woll jümmers noch nich.

Jannik: Komm erstmal rin, Matthias.

Matthias: (ist ihm in den Raum gefolgt) Wolang mach dat wedder düren, bit ik daar wedder rin kann?

Jannik: Dat geiht fix. Schallst mal sehn. Anner Week is wedder allns op Steh. (ruft dann nach rechts) VERA, wi sünd trüch! (legt die Tasche ab, dann zieht er seine Jacke aus) Treck Dien Jack ut un sett Di. Vera hett seeker för uns de Koffje al fardig. Vielleicht hett se sogar wat to eeten för uns. (geht ab nach rechts) Vera?

Matthias: Daar kummt man endlich wedder na Huus un freit sik op sien eegen veer Wanden un dann mööt güstern utgerekend in MIEN Wohnung de Blitz inslahn.

Jannik: Dat harr allns veel slimmer komen kunnt. Daar möötst Du jümmers an denken. (kommt zurück, hat zwei Flaschen Bier und einen Öffner in der Hand) Dien Dachkamer is ´n Hürkamer un de Vermieter is verseekert. Dat ward allns wedder good. Butendem is dien Wohnung man blots ´n beeten ankokelt un dat Dack mööt repareert wann. Un för de Saken de Di dordör twei gahn sünd, is DIEN Verseekern tostännig. Wohlhabend büst Du kniepske Keerl ja so un so nich. Wat weern daar also al för Werte in?! (öffnet beide Flaschen, stellt sie auf den Tisch ab)

Matthias: (stellt seine Tasche auch irgendwo ab, zieht seine Jacke aus) Ja, ik weet. Hest ja recht. - Verdammt Gewitter aver ok. Man Du hest ja just Meyerdierks vun de Huusverwaltung sülmst hört. Nu over ´t Weekenend könnt se mi so fix keen anner Wohnung anbeeden. Un nu? Schall ik ünner ´n Brügg slapen?

Jannik: Mandag schall sik woll allns finden. Aver... falls Du doran denken schullst: HIER slapen un wohnen för ´n poor Dag... also, DAT geiht nich. Immerhen heebt wi ok noch mien Vadder hier, de plegt wann mööt.

Matthias: Ja aver... woans schall ik denn hen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jannik: Matthias. Du hest keen Fro, keen Familie, keen Plichten un Du hest mit mi in Holland in de lesd Maanten good Geld verdeent. Dann kannst Du för ´n poor Nachten best in een Hotel gahn, Kolleg.

Matthias: In een Hotel? Wat dat wedder kosten mach?

Jannik: Dat betahlt Di de Verseekern, glöv mi. Un wenn nich? Du büst aver ok ´n ollen Knausepeter. – Hhhmmm... woans is Vera denn? (nimmt Matthias´ Jacke und seine, geht damit ab nach hinten in den Flur, hängt sie dort an die Garderobe, kommt zurück) Un wat hebbt de Potten hier op ´n Disk verloren? (schaut darauf, fasst sie an) De sünd warm, Matthias. Üm nich to seggen: Noch heet. Rotkohl un Soos. (nimmt beide Töpfe hoch) Un de Diskdeeken hett nu twee good bruun Flecken. Toll. Wat hett dat to bedüden? Dat is doch gor nich Veras Art.

Matthias: Oh, daar möötst Du mi wat Lichterens fragen. Wat kenn IK de Gewohnheiten vun Dien Vera?! (setzt sich) Segg mi leever, wat ik nu maken schall.

Jannik: Sünnbor. (nimmt die Töpfe und geht damit ab nach rechts, sodann zurück, reicht Matthias dann ein Bier) Hier. Brükst Du ´n Glas?

Matthias: Nee nee, is al good so. Wi sünd ja nich bi Jutta, wor allns sein Etikette hebben mööt.

Jannik: Dat stimmt allerdings. (lässt sich in einen Sessel fallen, streckt die Beine aus) Haaach... (hebt die Flasche hoch) Prost Matthias. Drink wi op Slusingmaar un de schöne Tied daar. Ok wenn bi DI uns Trüchkomen een beeten anners komen is, as Du dat verwacht harrst.

Matthias: (zunächst erfreut) Ja. Hest woll recht. Op Holland un op dat End vun dat Goodprojekt. Na SEVEN lang Maanten. (dann wieder leidend) Trüch in een afbrannt Hürkamer.

Jannik: (leicht genervt) Dien Wohnung is nich afbrannt. Blots een beeten ankokelt! Wo faken schall ik dat noch seggen? Un nu Sluss dormit. Prost.

Matthias: Ja doch. Prost Jannik. (beide trinken)

Jannik: Ik bün ja maal gespannt, woans uns Chef uns anner Week insett. Hett he Di ok seggt, dat he anroopen will un wi Mandag man erstmal ´n Dag tohus blieven schullen?

Matthias: Hett he. Ik schall aver woll erstmal ´n Week Urlaub beandragen. Mööt mi nu erst um dat Renoveeren kümmern. Un woans wi dorna henmööten to arbeiden... dat is mi egaal. Wi weern in Holland ja good ünnerbröcht. DU muchst seeker gern maal wedder hier in ´t Kuntrei blieven, wa?! Immerhen büst Du over ´n half Johr vun tohuus weg ween un hest Dien Fro blots al poor Weekenenden sehn.

Jannik: Dat stimmt. Tolesd weer ik vör söven Week hier. Dorför hebbt wi aver ok good verdeent. - Vera hett güstern an ´t Telefon seggt, dat an d´ Bargkamp nu dat neije Baurebeet starten schall. Hett in d´ Zeitung stahn. Vielleicht ward wi daar ja insett. Mi schall ´t recht ween.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Mi ok. Man wenn ik ehrlich bün: Wenn na so ´n lang Tied so ´n Baueree vörbi is, föhlt sik dat ok ´n beeten na Afscheed un Wehmood an, nich wohr? Also MI hett dat in Slusingmaar good gefallen.

Jannik: Dat seh ik just so. Aver toenn is toenn.

Matthias: De Arbeit daar weer good un avends na Fierabend weer dat ok schön. Düsse Weerstfro Jutta vun de „Gouden Hen“ hett uns ja jümmers bestens ünnerholen.

Jannik: Ja, dat hett se. Aver dat äh... mööt wi nu am besten ok woll fix vergeeten. Prost!

Matthias: Wat? Ochso, ja Prost. (beide trinken wieder)

Jannik: Mensch, woans sitt Vera denn? Un woans is Vadder? (steht auf, geht ab nach links)

Matthias: Vielleicht is Vera mit ehrn Swiegervadder spazeeren gahn. Se reekend ja seeker noch gor nich mit Di. Kunn ja ok nüms weeten, dat de Straaten op ´n Freedag so schön leddig weern un wi so fix dörchkomen sünd.

Jannik: (kommt zurück) Hhhmmm... Mött ja woll. De Rullstohl steiht daar in d´ Kamer. Ohn Vadder. Un in ´t Bedd liggt he ok nich.

Matthias: Ik will Di un Dien Fro ok wiss nich de Abend verdarven. Eenlik schull ik hier gor nich bi jo ween. Ik kann mi good vörstellen, dat ji nu gern alleen ween muchen.

Jannik: Ja ja. Dat stimmt woll. (setzt sich wieder)

Matthias: Aver wat maak IK? Du kennst ja mien Problem. Hest Du ´n Idee?

Jannik: Och Gott, Matthias. Nu hör op to jammern. Bi ´t Bahnhof is dat Hotel Antalia. Dat sünd man 3 Kilometer vun hier. Ik bün daar sülmst woll noch nich ween, aver jeede seggt, dat dat ´n besünners good Ünnerkunft ween schall.

Matthias: Du meenst, ik schall wüirklich för ´n poor Nachten in een Hotel wohnen?

Jannik: Matthias. Wi sünd Arbeitskollegen un sowat as Fründen. Aver jichenswor sünd ok Grenzen. Ik weet, dat Du nu gern hier bi uns blieven wullt, aver dat geht nu maal nich.

Matthias: Hhhmmm... Ik maak jo ok wiss nich veel Arbeit. Ji schöllnt mi woll gor nich spüren. Is ja ok man seeker blots ´n Week off so, dann is mien Wohnung wedder fardig.

Jannik: EVEN! Is ja ok man seeker blots ´n Week off so. Dann kannst Du solange ok in een Hotel gahn.

Matthias: (enttäuscht) Mann eh...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jannik: Dien schittig Kleedaasch in Dien Taske, de kann Vera Di gern wasken. Un wenn Du hüüt noch ´n poor friske Schlüpfers of sowas brükst, de will ik Di gern geeven. Ik hebb jümmers ´n poor Neijen in d´ Schapp liggen. Man MEHR kann ik nich för Di dohn.

Matthias: Hhhmmm... neij Schlüpfers. Veelen Dank ok. (kurze Pause) Jannik?

Jannik: Wat is denn noch?

Matthias: Also... (süffisant und leicht verschämt nach einer kleinen Pause) Ik weet dat.

Jannik: Hä? Wat weest Du?

Matthias: Na dat, wat ik weet, aver wat DU meenst, dat ik dat seeker nich weet, wenn ik dat nu ok heel genau weet.

Jannik: Ahja. Un wenn Du dat oversettst – wat heet dat dann?

Matthias: Dat weer woll schön in Holland, nich wohr? Un ik snack nich vun de Arbeit. Ik snack vun Avends bi Jutta?

Jannik: (leicht barsch) Ja, seeker weer dat schön. Un?

Matthias: Düsse Koken, de se uns jümmers anboden hett... hui, wenn ik daar dree vun eeten hebb, dann weer ik aver good drup, Du.

Jannik: Hehe... na ja, wi weern in Holland. Du kannst Di ja al denken, wat daar in weer.

Matthias: Ik hebb mi daar güstern in ´t Dörp noch ´n Paket vun köfft. HIER kriggt man sowat ja nich.

Jannik: Pass op mit de Koken. Un eet nich toveel dorvun. Dann büst Du ja blots noch high.

Matthias: Nee nee. Ik pass op. Äh... Nachts hebbt wi beid mitnanner in een Baubude slapen. Un wenn wi bi Jutta in ehr Kneip Gouden Hen ween sünd, dann is dat ok woll maal een off twee Ühr Nachts warn bit wi endlich trüch komen sünd.

Jannik: (ironisch) Schön, dat Du dat allns nochmal tosamenfaatst. (trinkt)

Matthias: Jahaha... dat do ik doch gern. - Ik hebb dat nämlich mittelt.

Jannik: Hä? Wat?

Matthias: Ik hebb mittelt un dat sogor opschreeven. Dat weer 16 Maal.

Jannik: Leev Gott, nu snack doch endlich. Wat hest Du mittelt und wat weer 16 Maal?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: 23 Maal weern wi bi Jutta in ehr Kneipe. 23 Maal sünd wi ut de Kneip komen un dann mitnanner in de Baubude gahn un hebbt uns dann slapen leggt.

Jannik: Ja un?

Matthias: 16 Maal vun de 23 hest Du dann dorup tövt, dat IK inslapen bün un dann büst Du noch wedder weggahn. Midden in d´ Nacht. Un erst na twee bit dree Stünden büst Du dann trüchkomen. Ik hebb jümmers so dohn, as wenn ik slapen de, aber ik hebb nich slapen. Ik weet dat heel genau.

Jannik: (wird nun unsicher und ein wenig nervös) Ja? DU... hest nich slapen un weest dat?

Matthias: Ik hebb nich slapen un weet dat!

Jannik: Dann...äh... kunn ik seeker keen Ruh finden un bün een beeten herümlopen.

Matthias: Ja dat kann ween. Sünnbor is blots, dat Du in de Stünden dorna, wenn Du trüch weerst un in Slap komen büst jümmers in d´ Dröm luut snackt hest.

Jannik: Ik hebb snackt in d´ Slap? Dann hebb ik seeker drömt.

Matthias: Hest Du. (macht es nach, erotisch, stöhnend und leicht übertrieben) „Oh Jutta, oh leev Tied, Jutta. Dat is ja nich to faten, Jutta. Woans maakst Du dat blots, Du Luder? (lauter) Juttaaaaaaa...“

Jannik: (schaut sich um) Mensch, nich so luut. Büst Du verrückt. Wenn Vera dat hört. (dann) Du weest dat also?

Matthias: Ik weet dat.

Jannik: Ja also... wat schall ik dorto seggen?

Matthias: Ja? Ik hör.

Jannik: Ik meen... Matthias, so as best Kolleg un Fründ... is woll doch keen so good Idee, wenn Du in een Hotel geihst. Ik schall woll mit Vera snacken un wi finden seeker ´n Lösung, dat Du för een poor Dag bi uns wohnen kannst.

Matthias: (erfreut) So mach ik dat hören! Is dat nich grootardig, dat wi beid uns so good verstahnt?!

Jannik: (übertrieben freundlich gestellt) Aver ja. Grootardiger geiht dat ja gor nich. Wenn dat noch grootardiger weer, kunn ik dat gor nich mehr utholen, Matthias. Hähä...

Matthias: Dat heet also, wenn Du dann jümmers Nachts nochmal wedder losgahn büst, dann hest Du... mit Jutta van de Velde nochmal ALLEEN wat drunken un Di mit ehr... also, heel privat... ünnerholen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jannik: (druckst zunächst herum) Äh, jaaaa... so ähnlich weer dat woll.

Matthias: Un äh... dat, wat Du daar mit ehr dann drunken hest - dat weern dann seeker heel besünners scharp Drinks, wa?!

Jannik: (steht dann auf, dann barsch) Leev Tied nochmal, dat hett sik even so entwickelt mit Jutta un mi. Ik bün doch ok blots ´n Keerl. Un de Stünden mit ehr weern doch blots Spaß. BLOTS Spaß, verstehst Du?! Du kannst hier bi uns ´n poor Dag wohnen un holst Dien Mund dorvun, ja?! Vera dürt daar op gor keen Fall wat vun gewohr warrn, dat dat daar in Holland ´n Kneip mit ´n besünners fründlike Gastwirtin geeven hett. Hörst Du?!

Matthias: Wenn ik hier wohnen dörv... Ik weet vun nix.

Jannik: Danke. Un butendem is dat vergeeten. De Tied in Sluisingmar is vörbi un Sluss. Mien Hart hört alleen Vera. Un blots ehr. Dat mit Jutta weer blots... na ja... Vergnügen even. - Wokeen weer ok nochmal Jutta van de Velde? Ik weet dat al gor nich mehr.

Matthias: Ik verstah dat. Ik bün ja ok ´n Keerl. Snack wi nich mehr dorvun. Hauptaak, dat hett Spaß maakt. Prost Jannik.

Jannik: (ruhiger und verschämt) Jaaa, dat hett dat woll. Prost Matthias. (beide trinken)

Matthias: (verschämt) Büst ´n lütten geilen Buck, wa?!

Jannik: (erbost) MATTHIAS !

8. Szene
(Jannik, Matthias, Gerda, Vera)

(von draußen hört man Vera und Gerda schon reden, während die Tür aufgeschlossen wird.)

Vera: Wo faken noch? Ik hebb nu keen Tied mehr för Di, Gerda.

Gerda: Ja aver... Wenn mi so ´n Malör nu ok noch bi de Kökenkran passeert. Wat schall ik denn maken?

Jannik: (und Matthias hören das, währenddessen) Daar kummt Vera. Keen Mucks, hörst Du?! (steht auf)

Matthias: Ik segg nix.

Vera: (kommt sprechend genervt in den Raum, ihr folgt sodann Gerda, die praktisch an ihr dranklebt) De Haupthahn is afstellt. Dat KANN Di gor nich in d´ Köken passeeren. – (dann) JANNIK! (die Tür nach hinten zum Flur und auch die Außentür bleiben offen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jannik: VERA! (breitet die Arme aus)

Vera: Ik glöv dat ja nich. Du büst al daar? (stürmen aufeinander zu, umarmen und küssen sich)

Gerda: Ooooooh... de Huusherr is trüch. Sowat aver ok. Gooden Avend, Jannik. (verschrenkt die Arme, schaut zu)

Matthias: Gooden Dag ok.

Vera: (und Jannik stehen während des nächsten Dialogs umarmend voreinander, schauen sich in die Augen, sprechen erfreut unverständlich leise miteinander, können auch verliebt die Nasen aneinander reiben, die Wangen streicheln o.a.)

Gerda: (zu Matthias) Och, un Se sünd ok glieks hier mit herkomen, Herr Grießberg?

Matthias: Moin, Fro Stoffers. Ja, ik kann just nich in mien Wohnung un dann hett Jannik meent, dat ik...

Gerda: Nich in Ehr Wohnung? Worüm dat denn nich? Husdöörslödel verloren oder wat?

Matthias: Nee nee. Dat is dat nich. Dat is ´n anner Art Malör.

Gerda: Anner Art Malör?! Ja, könnt Se nu bidde even een beeten dütliger snacken un nich in Ratseln?!

Matthias: Bi mi is de Blitz inslahn.

Gerda: WAT? EHR Wohnung weer dat, wat daar hüüt in d´ Zeitung steiht?! Is ja nich to faten. Vera, hest Du dat wüst? Vera? (geht dann zügig zu den beiden, die immer noch schwer miteinander beschäftigt sind, reißt sie praktisch auseinander) Herrgott, nu is dat aver maal good ween mit jo Smuseree. Ji sünd ja woll keen sessteihn mehr, oder?!

Jannik: Oh, moin Fro Stoffers.

Vera: Wat is? (genervt von Gerda, verdreht die Augen, seufzt)

Gerda: Jannik, schön, dat Du trüch büst. Denn hier op uns Dörp liggt woll just een heel düster Schatten.

Vera: Gerda, bidde!

Gerda: Na, is doch so. Vörgüstern sünd bi Lehmanns vun d´ veerd Stock sämtlich Lampen op een Slag dörchbrannt. In jeede Kamer vun ehr Wohnung, Jaaa, wat ik Di segg. Dorbi hett dat vorgüstern dorför gor keen Grund geeven. Keen Gewitter, nix. Dat Gewitter weer güstern. - Bi mi lett sik in d´ Badkamer de Waterkran nich mehr dichtdriehen. Un nu hör ik just, dat bi Dien Kolleg Matthias Grießberg de Blitz inslahn

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

is. Wat mach daar noch allns op uns dahl komen? De Düvel maakt sik hier in uns Dörp breet.

Jannik: Och Gerda. Dat sünd doch seeker blots Saken, de even maal passerren. Dat is Tofall. Un för allns giffst dat seeker ´n bannig good Erklärung.

Vera: Genau. Ik hebb bi Di de Haupthahn afstellt un Mandag röppst Du ´n Klempner off de Huusverwaltung an un de repareeren dat dann. NU muchen Jannik un ik gern alleen ween. DU, Gerda, kannst ja nu Dien Vullbad nehmen. In de Wann is ja Water genooch in. Entspann Di un laat Di daar driest besünner veel Tied mit.

Gerda: Mandag anropen, seggst Du!? Hüüt is Freedag. Un solang schall ik ohn Water leeven oder wat?

Jannik: Wi stellen Di naher een poor Emmers mit Water vör de Döör, wenn Di dormit hulpen is.

Vera: Genau. NU much wi ünner uns ween.

Gerda: (zickig) Ja ja. Ik bün ja nich vun Dummsdörp. Komen Se, Herr Grießberg. Se könnt glieks mit mi rutgahn. De beid Turtelduven wüllt nu nich mehr stört warnn.

Matthias: (steht auf) Ja also, ik...

Vera: (geht zu ihm, begrüßt ihn) Och Mensch, ik hebb Di ja noch gor nich begrööt. Hallo Matthias. Schön, dat ok Du wedder trüch büst vun Holland. Wat hett Gerda daar just seggt? Hebb ik dat recht verstahn? Is wohrhaftig de Blitz bi Di inslahn?

Gerda: Jaaaaaa. Wenn ik dat doch segg.

Matthias: Dat stimmt woll, Vera. Is woll nich so slimm warnn. Aver...

Jannik: Ähm... ik mööt daar noch mit Di over snacken, Vera.

Gerda: Worover denn?

Vera: Äh ja. Worover denn?

Jannik: Weest Du... dat is so:

9. Szene
(Vera, Jannik, Matthias, Gerda, Heidi)

Heidi: (kommt außer Atem mit einer Flasche Wein in der Hand in den Raum „geplatzt“) So, daar bün ik wedder. Hier is de Wien. (drückt Vera die Flasche in die Hand) Ji mööt mi helpen. Ik komm alleen nich mehr klor.

Jannik: Heidi!

Matthias: (angenehm überrascht) Oh gooden Dag.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi: (atmet schnell, aufgebracht) Ja Hallo. Dien Swiegervadder, Vera...

Vera: Oh, de hebb ik heel vergeeten. He sitt in sien Rullstuhl tegenan un slöppt noch.

Gerda: Ja, un dat is ´n Schand, wenn ji mi fragen.

Heidi: Nee. He slöppt even NICH tegenan.

Jannik: Dat stimmt. Tegenan is Vadder wükdlich nich.

Gerda: Wieso? Wat is denn? Schull wi wat weeten? Woans is he denn?

Heidi: Opa Gustav sitt op d´ Bürgersteig vun de Ziegelstraat vör Meyers Kiosk un seggt, he will mit sien Hannelore hen to swemmen. Un he fangt mehr un mehr an, sik uttotrecken.

Vera: Leeve Tied. (schon zügig abgehend nach hinten) Kummst Du mit, Jannik? (ab)

Jannik: Wat för ´n Frag?! (ihr schon hinterher, ab)

Gerda: Ja, IK doch ok. Dat versteiht sik doch woll vun sülmst. (auch schnell abgehend, erschüttert) Vera, Vera, DU un Dien Pleeg.

Matthias: (steht auf) Ähm... schall ik ok... ?

Heidi: (will auch schon wieder ab nach hinten, als...)

Vera: (...nochmal zurückkommt) Ji bleibt beeter hier. Wenn Swiegervadder nu doch trüchlopen is un dörch de Ulmenstraat hierher löppt, dann verpass wi em un dann is hier nüms, weet ji?! (wieder ab)

Heidi: Ja, is op Steh. (seufzt)

Vera: (kehrt ein weiteres Mal zurück) Heidi?

Heidi: Ja?

Vera: (drückt Heidi die Weinflasche wieder in der Hand, ab)

Heidi: Oh. (stellt diese dann auf den Tisch ab, Tür bleibt offen)

10. Szene
(Heidi, Matthias)

Heidi: (immer noch aufgeregt) Ik hebb allns versöcht Opa Gustav to Vernunft to brengen un em hierher trüchtobringen, aver he leet nix mit sik maken.

Matthias: Ja, ik kenn Opa Gustav. He is nich einfach. Dat mit sein Demenz is wükdlich asig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi: Ja. Ik hebb mi ja noch gor nich vörstellt. Heidi Neumann. Ik bün een good Fründin vun Vera.

Matthias: Matthias Grießberg. Arbeitskolleg vun Jannik.

Heidi: Wieso sünd Se denn al hier? Ik hebb docht, dat ik mit de Buddel (deutet darauf) noch op Tied komm, wiel... schall ja allns vörbereit ween, wenn Jannik na Huus kummt un dat lecker Eeten mit de Wien op ´n Disk steiht.

Matthias: Wi haren pünktlich Fieravend. Weer ja hüüt de lesd Dag in Holland. Un wi sünd good dörchkomen.

Heidi: So.

Matthias: Na ja, un Jannik is fohren. Un wenn he op de Autobahn op dat Gaspedal drückt... dann geiht dat fix.

Heidi: Ik verstah. Dat deiht mi echt leed för Vera. Se harr sik dat allns so fein utmalt. Immerhen hett se Jannik dat lesd Maal vör söven Week sehn.

Matthias: Stimmt. Un insgesamt weer wi over ´n half Johr vun hier weg.

Heidi: Se sünd also ok Mürker?

Matthias: (nickt) Hhhmmm... Matthias hett mi hier mit hernohmen, wiel... na ja... ik hebb daar ´n lütt Problem, weeten Se?!

Heidi: Een lütt Problem? Kann ik helpen?

Matthias: Ik denk nich. Hett sik ok al so good as oplkort.

Heidi: Ja, wenn sik dat so good as oplkort hett, dann wüllt Se nu doch ok seeker gern na Huus. Ik denk maal, dat Ehr Fro un Kinner op Se tövt, oder? Ik hol Se nich op. Se könnt gern gahn, wenn Se muchen. Ik kann ok alleen hier töven, falls Opa Gustav hier opdukt.

Matthias: Na Huus... tja... dat is nich so einfach. Un een Fro tövt nich op mi. Un Kinner ok nich. Ik weet tomindst nix vun Kinner. Hähä.

Heidi: Oh. (lacht leicht gestellt, ist erfreut über diese Botschaft)

Matthias: Man wenn SE dat drock hebbt... dat langt ja woll, wenn EEN vun uns hier tövt, oder?

Heidi: (schnell) Nee nee. Ik hebb nix vör. Op mi tövt tohuus ok nüms.

Matthias: Schön.

Heidi: Schön?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Aver ja. Wenher harr ik maal so ´n fein Gesellskupp?!

Heidi: In Holland gaff dat för Se blots de Arbeit, wa?

Matthias: Steenen kloppen, Steen op Steen setten, verputzen, vermeeten, verklinkern – tja dat weer uns Alldag daar. Jeeden Dag dat glieke. Over söven Maant lang. (dann euphorisch:) Aver AVENDS, dann sünd Jannik un ik...

Heidi: Ja?

Matthias: (rudert schnell zurück) Ik meen... AVENDS sünd Jannik un ik dann meistens fröh to Bedd gahn. Man brükt ja ok sein Ruh na soveel Arbeit an d´ Dag.

Heidi: Dat kann ik good verstahn.

Matthias: Wat maken Se beruflich, wenn ik fragen dörv?

Heidi: Ik bün Kinnergärtnerin hier an d´ Bargkamp.

Matthias: Oh, dat is ja schön. An d´ Bargkamp schall ja nu dat neije Baurebeet henkomen un Jannik un ik hopen, dat wi daar insett wann. Jümmers utwärts arbeiten is ja ok nich so schön. – Kinnergärtnerin also. Se mögen Kinner?

Heidi: Oh ja. Kinner find ik toll. Jichendwenher much ik ok sülmst al. Aver dorto brükt man ja dat recht Tegenstück.

Matthias: Stimmt. Wenn een Keerl een Fro keen Kind maakt, dann ward dat nix. Hähähä...

Heidi: Hähähähä...

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Avends bi Jutta" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlagsverband